



Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll

3. Dezember 2019

Nr. 2019-734 R-150-13 Parlamentarische Empfehlung Andreas Bilger, Seedorf, zu Priorisierung der Veloverbindung Seedorf - Altdorf; Antwort des Regierungsrats

I. Ausgangslage

Am 12. Dezember 2018 reichte Landrat Andreas Bilger, Seedorf, eine Parlamentarische Empfehlung zu Priorisierung der Veloverbindung Seedorf - Altdorf ein. Andreas Bilger weist darauf hin, dass das Verkehrsaufkommen auf der Kantonsstrasse zwischen Seedorf und Altdorf stetig zunimmt. Dass die Velofahrenden ebenfalls die Kantonsstrasse benützen müssten, behindere den Verkehrsfluss auf dieser Strecke. Dies führe bei ungeduldigen Autofahrenden nicht selten zu riskanten Überholmanövern. Gemäss Andreas Bilger wüssten die Behörden in Gemeinde und Kanton seit Jahren um die Problematik. Im regionalen Gesamtverkehrskonzept Urner Unterland (rGVK UU) und im Agglomerationsprogramm Unteres Reusstal (AP URT) sei eine Veloverbindung, ein separater Radweg angedacht, der mit Priorität A1 bezeichnet sei, aber erst 2022 umgesetzt werden sollte. Andreas Bilger engagiert sich dafür, dass die Veloverbindung bereits im nächsten Jahr realisiert wird.

Gestützt auf die Geschäftsordnung des Landrats vom 4. April 2012 (GO; RB 2.3121), insbesondere auf Artikel 123 und 124, ersucht Andreas Bilger den Regierungsrat um Umsetzung seiner Empfehlung mit folgenden drei Punkten:

1. Der Regierungsrat wird ersucht, die Veloverbindung Seedorf - Altdorf weiterhin mit der Priorität A/1 und somit einer rasch möglichen Umsetzung zu klassifizieren.
2. Die Planungsarbeiten sind zu beschleunigen und es ist sicherzustellen, dass mit der Realisierung spätestens im Jahr 2020 begonnen wird.
3. Im Hinblick auf die Finanzierung sind der Bundesbeschluss über die Verpflichtungskredite des AP URT sowie die benötigten Vorlagen für die Beschaffung der Geldmittel mit dem Kanton Uri zu koordinieren und voranzutreiben, so dass die benötigten Beschlüsse so rasch wie möglich gefällt werden können.

II. Antwort des Regierungsrats

Der Regierungsrat weiss um die Verkehrssicherheitsprobleme auf der Kantonsstrasse zwischen Altdorf und Seedorf. Zur Entflechtung des Verkehrs und im Interesse der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden ist ein Radweg vorgesehen, der als Massnahme im AP URT, im rGVK UU und seit kurzem im kantonalen Radwegkonzept verankert ist.

Der Regierungsrat will mit dem Radwegkonzept den Veloverkehr im Kanton fördern. Insgesamt geht es neu um 19 Strecken, wobei die Strecke Altdorf-Seedorf dazugehört und bei der Umsetzung erste Priorität hat. Um die Finanzierung dieser Massnahmen sicherzustellen, wird der Regierungsrat dem Landrat in der Session vom 29. Januar 2020 für die Umsetzung des Radwegkonzepts Kredite in der Höhe von insgesamt 25,6 Mio. Franken unterbreiten. Stimmt der Landrat der Vorlage zu, kann das Urner Stimmvolk am 17. Mai 2020 an der Urne über einen Verpflichtungskredit für neue Ausgaben zur Umsetzung des Radwegkonzepts von 11,2 Mio. Franken abstimmen.

Zu Antrag 1

Der Regierungsrat teilt dieses Anliegen und hat bereits entsprechende Schritte in die Wege geleitet. Der Veloverkehr soll in Uri in den nächsten Jahren gezielt gefördert werden. Der Regierungsrat hat der Baudirektion den Auftrag erteilt, ein Radwegkonzept zu erstellen. Darin wird für den Kanton Uri eine Gesamtsicht zum Veloverkehr vorgenommen. Das Radwegkonzept zeigt auf, wo in Uri der grösste Handlungsbedarf bezüglich Radwegen besteht. Darin ist klar ersichtlich, dass der Radweg Altdorf-Seedorf (Massnahme VH 3.1 und folgende), der Radweg Attinghausen Reussbrücke und der Radweg Attinghausen-Schattdorf (Riedstrasse) oberste Priorität haben und als erste erstellt werden sollen.

Zu Antrag 2

Das Projekt hat auf Antrag des Regierungsrats in der Baudirektion bei der Planung erste Priorität. Ob mit den Arbeiten bereits 2020 angefangen werden kann, ist - wie in der Parlamentarischen Empfehlung erwähnt - mitunter abhängig vom Resultat der Projektauflage und von den Gesprächen mit den Grundeigentümern, da teilweise zusätzliches Land für den Bau des neuen Radwegs benötigt wird. Für die Detailplanung des Radwegs Altdorf-Seedorf, für die Information der Grundeigentümer und der Bevölkerung sowie insbesondere für die ordentlichen Plangenehmigungs- und Auflageverfahren sind mehrere Monate einzuberechnen. Mit der Umsetzung wird unmittelbar nach der Volksabstimmung begonnen, sofern die Stimmberechtigten die Förderung des Veloverkehrs in Uri befürworten und dem Verpflichtungskredit zustimmen.

Zu Antrag 3

Die Veloverbindung Altdorf-Seedorf ist im AP URT als Massnahme Nr. FV 3.4 festgeschrieben. Das eidgenössische Parlament hat das Agglomerationsprogramm (3. Generation) in der Session vom 25. September 2019 bewilligt. Damit die Bundesgelder fliessen (Subvention von 35 Prozent) muss einerseits die Finanzierung des Projekts kantonsseitig sichergestellt sein. Andererseits muss mit den Bauarbeiten fristgerecht begonnen worden sein. Deshalb will der Regierungsrat dem Landrat und

dem Urner Stimmvolk den Verpflichtungskredit für die Umsetzung des Radwegkonzepts vorlegen.

III. Empfehlung des Regierungsrats

Gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen empfiehlt der Regierungsrat dem Landrat, die Parlamentarische Empfehlung als materiell erledigt abzuschreiben.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Text der Parlamentarischen Empfehlung); Mitglieder des Regierungsrats; Rathauspresse; Standeskanzlei; Amt für Tiefbau; Direktionssekretariat Baudirektion und Baudirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats

Standeskanzlei Uri

Der Kanzleidirektor

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. B. C.', written over the printed name 'Der Kanzleidirektor'.